

Festival des Sports in Delbrück mit Paragon-Day und Belte Run 'n' Roll

# Christian Fiedler Sieger über 10 Kilometer

Belte Run 'n' Roll mit mehr als 350 Aktiven

■ Von Axel Langer  
(Text und Fotos)

Delbrück (WV). Schon seit einigen Jahren gehören verschiedene Laufveranstaltungen fest zur Stadt am schiefen Turm. Zum Festival des Sports wurde der Delbrücker Belte Run 'n' Roll aus dem Frühjahr in den Juli verlegt. Trotzdem haben mehr als 350 begeisterte Läufer und Handbiker teilgenommen.

Als erstes machten sich neun Handbike-Fahrer aus ganz Deutschland auf ihren fünf Kilometer langen Rundkurs. Darius Friesen siegte in der Gesamtwertung nach 12:46 Minuten.

Eingeteilt in verschiedene Leistungsklassen sausten die Ankeppelbikes über eine Strecke am Lessingkindergarten. Kurz nach den Handbikes schickte Landrat Manfred Müller als Laufpate mehr als 50 Kinder und Jugendliche auf eine weitere Etappe des Kinder- und Jugendmarathons. Während des Sommers können die Kinder und Jugendlichen drei Kilometer lange Teilstücke erlaufen und so eine gesamte Marathondistanz zurücklegen.

Wie schon in den vergangenen Jahren stellte der Firmenlauf über vier Kilometer das größte Teilnehmerfeld. 178 Läuferinnen und Läufer nahmen die Strecke durch das Festivalgelände in Angriff. Insgesamt 32 Teams kamen in die Wertung, davon allein acht Mannschaften der größten teilnehmenden Firma, des Happe-Baumarktes, der mit insgesamt 29 Startern vertreten war.

Den Sieg in der Mannschaftswertung sicherte sich allerdings das Team des Gymnasiums Antonianum aus Geseke. Thomas Kruse, David Kruse und Carsten Hö-

ning nahmen in der Mannschaftswertung den Siegerpokal entgegen. In der Einzelwertung trennte beide Sieger nur eine Sekunde. Christian Scharf von der LC Paderborn benötigte 13:14 Minuten für die Vier-Kilometer-Distanz. Genau eine Sekunde länger war Sebastian Brandt vom Lauftreff Endspurt unterwegs. Auf den Plätzen drei und vier folgten Thomas Kruse und David Kruse aus Geseke.

Bevor die 134 Läufer (darunter auch der Paderborner Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linemann) den Zehn-Kilometer-Lauf in Angriff nahmen, gab es spontan eine musikalische Einlage: Die Läuferfamilie brachte Karl-Heinz Hühner ein musikalisches Ständchen zu seinem 66. Geburtstag. Der für den VfB Salzkotten startende Hühner war sichtlich gerührt, ließ es sich aber nicht nehmen, an seinem Geburtstag Punkte für Delbrück als aktivste Stadt Deutschlands zu sammeln.

Nach zehn Kilometer bog Christian Fiedler als erster der Gesamtwertung auf die Zielgerade ein. Der 35-Jährige startete für den TSV Schloß Neuhaus und lief sich schon auf den ersten Runden einen Vorsprung vor seinen Verfolgern heraus, den er unangefochten ins Ziel brachte. Am Ende bedeuteten 33:04 Minuten den Sieg. Bei seinem Heimspiel belegte Wolfgang Freitag (Delbrück läuft) mit 33:49 Minuten den zweiten Platz. Auch Rang drei und vier blieben dieses Mal in Person von Henning Austerschmidt (34:56 Min.) und Ajsha Pilot (36:17 Min.) in Delbrücker Hand.

Schnellste Frau im Teilnehmerfeld über 10 Kilometer war die Bentfelderin Elfie Hühner, die für den VfB Salzkotten startet. Auf Platz zwei landete ihre Vereinskollegin Sarah Metz.

Alle Ergebnisse sind im Internet zu finden.



www.lauftreff.de



Der für den TSV Schloß Neuhaus startende Christian Fiedler siegt über die zehn Kilometer Distanz.



Feiert seinen Geburtstag laufend und bekommt ein spontanes Ständchen: Karl-Heinz Hühner.



Mit 178 Läufern macht sich beim Firmenlauf über vier Kilometer das größte Starterfeld des Belte Run 'n' Roll auf den Rundkurs.



Marius Driller (links) von der gastgebenden RG Paderborn führt lange Zeit das Feld der U 19 an – teils sogar mit 25 Sekunden Vorsprung.

# Dorian Lübbers hängt die Konkurrenz ab

Paragon-Day der RG Paderborn: Marius Driller holt sich Platz drei – 120 Starter

■ Von Sonja Möller  
(Text und Fotos)

Delbrück (WV). Dorian Lübbers streckt jubelnd die Arme hoch, bevor er in die letzte Runde startet. Der 14-Jährige aus Herbram weiß: Den U 15-Sieg beim Paragon-Day in Delbrück kann ihm keiner mehr nehmen.

»Das ist ein lockeres Trainingsrennen«, hatte Dorian Lübbers vorher prognostiziert. Doch Rennen ist Rennen, »wenn ich antrete, will ich auch gewinnen«, sagte das Talent der RG Paderborn hinterher. Am Anfang ließ es Lübbers langsam angehen: »Ich wollte die erste Wertung abwarten. Die hab ich dann gewonnen und die zweite auch.« Julius Domnick attackierte zwar, übernahm mit Lars Witte sogar die Führungsarbeit, doch Lokalmatador Dorian Lübbers holte sich Wertung um Wertung. Sechs davon gab es insgesamt verteilt auf 19 Runden. Dorian gewann fünf und gönnte seinem Konkurrenten die letzte. »Meinen Vorsprung konnte Julius nicht mehr aufholen«, erzählt Lübbers.

»Dori, zieh«, feuerte Marius Driller seinen Großcousin vom Rand an. Er fieberte mit. Zwischendurch kamen immer wieder Menschen auf den Benhauser zu und gratulierten: »Gut gemacht, Marius. Super-Rennen.« Zum Auftakt des Paragon-Day hatte sich Driller Platz drei beim U 19-Rennen erkämpft. »Ich bin sehr zufrieden. Das ist erst mein zweiter Treppchenplatz überhaupt, noch dazu im Heimrennen«, sagte der

Fahrer der RG Paderborn stolz.

Der 17-Jährige lieferte sich mit seinen Konkurrenten ein Rennen, das nichts für schwache Nerven war. Zu Beginn der 40 Runden führte Driller das Feld der 15 Starter mehrfach an, fiel dann wieder zurück, um sich mit einem Kraftakt auf 25 Sekunden abzusetzen. »Ein Riesenvorsprung«, sagte Moderator Henning Tonn, der selbst mehr als 200 Amateurrennen gewonnen hat.

Doch ein Trio kämpfte sich an den Benhauser heran, in Runde 27 war Drillers Vorsprung auf zehn Sekunden geschmolzen, eine Runde später hatten sie ihn eingeholt. Zusammen über rundete das Quartett dann das restliche Feld. Marius Driller war in Runde 28 nach Punkten trotzdem noch Erster, dann zog Fabian Wieking (TSVE Bielefeld) aber davon. Den Sieg machte Wieking schon drei Runden vor dem Schluss perfekt. Zweiter wurde Lars Becker (RV Blitz Spich). Driller war trotzdem zufrieden: »Wenn du zehn Runden alleine gegen den Wind fährst, verlassen dich irgendwann die Kräfte. 40 Mal den Anstieg hoch, das ist auch anstrengend.« Auf Platz sieben stand mit Lübbers-

Bruder Raven ebenfalls ein heimischer Fahrer. Der Herbramer fährt für die SG Radschläger Düsseldorf.

Aus dem Nachrennen der RG ist bei der siebten Auflage der Paragon-Day geworden – mit veränderter Strecke. Mission Olympic hatte sich in der Stadt ausgebreitet, so führte der Rundkurs von der Langen über die Rietberger Straße und Im Tegetfeld zurück auf die Lange Straße. »Wir nehmen auch am Festival des Sports teil. Pro gefährlichem Kilometer sammeln wir

einen Punkt«, sagt Robert Timmermann. Der Vorsitzende der RG Paderborn hatte sich jedoch mehr Zuschauer erwartet. Die waren in der Innenstadt geblieben. Auch 30 der 150 angemeldeten Fahrer traten nicht an.

Nach fünf Jugendrennen waren die Erwachsenen an der Reihe: Beim Eliterennen der Herren in der C-Klasse starteten mit Jonathan Röske, Christopher Herzog, Lukas Wannagat (alle RG Paderborn) und René Lausberg (Keller Cycling Team) vier Paderborner. Allerdings setzten sich bereits nach sieben der 50 Runden vier Fahrer ab, die das Feld anführten. Lausberg nahm die

Verfolgung auf: »Ich habe noch versucht, das Loch zu schließen, aber es hat nicht geklappt«, sagte er enttäuscht. Nachdem Lausberg mit einem lockeren Hinterrad anhalten musste, belegte er Platz 14.

Wannagat und Herzog konnten sich nicht platzieren. Röske stieg vorzeitig aus dem Rennen aus, nachdem er überrundet worden war. Beim Hobbyrennen der U 14 belegte Patrick Boppat aus Delbrück Platz drei. Die Westenholzer Noel Thorwesten und Jonas Höber wurden Vierter und Sechster. Mike Grabe aus Delbrück holte Platz acht. In der Klasse Hobby U 18 wurde Ralf Thorwesten Dritter, David Joachim belegte Platz vier.

»Rennen ist Rennen. Wenn ich antrete, will ich auch gewinnen.«

Dorian Lübbers

## Am Streckenrand aufgelesen

### Profi Hessling gewinnt

Im Eliterennen der Frauen startete mit Melanie Hessling ein Profi. Die Fahrerinnen des Teams Abus-Nutrixion kennt sich in Delbrück aus. »Ich war bestimmt schon vier oder fünf Mal hier. Mir liegen kleine Rundstrecken«, erzählt Hessling, die in Laer wohnt und noch einen Vollzeitjob hat. Die 29-Jährige mag eigentlich die kurvige Strecke. Die Biegungen waren diesmal um die Hälfte reduziert. Trotzdem gewann Hessling mit zehn Punkten Vorsprung vor Doro-

thee Janke. Die Niederländerin Britt Jansen wurde Vierte. (som)

### Spittfreier Kreisel

Die schärfste Kurve des Paragon Day war der Kreisel Lange Straße/Südstraße, in dem eine Baufirma noch am Freitagmorgen Splitt gestreut hatte. Damit die Radfahrer gefahrlos um die Biegung sausen konnten, rückte am Samstagmorgen extra eine Kehrmaschine an. Die Feuerwehr nahm danach den Besen in die Hand und fegte noch einmal gründlich hinterher. (al)



Fährt jubelnd in die letzte Runde: Den Sieg im U 15-Rennen kann Dorian Lübbers (RG Paderborn) keiner mehr nehmen.